

**ЛИФЛЯНДСКИХЪ  
ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ  
ЧАСТЬ НЕОФФИЦИАЛЬНАЯ.**

**Niroländische  
Gouvernements-Zeitung.  
Nichtofficieller Theil.**

Пятница, 3. Декабря 1854.

**№ 107.**

Freitag, den 3. December 1854.

**Inländische Nachrichten.**

**Der Dampfer „Letuttschi“\*) vor Malmö,  
am 20., 21. und 22. August 1854.**

(Aus der Deutsch. St. Petersb. Ztg.)

Nach der Einnahme von Malmö sandte der Admiral Napier einen Dampfer unter Parlamentair-Flagge nach der Festung Sweaborg, mit dem Vorschlage, den Familien der tapfern Verteidiger der Insel freien Abzug zu gewähren, welche, da sie in den verschiedenen Dörfern zerstreut wohnen, keinen hinlänglichen Schutz von den feindlichen Truppen hätten.

Die Insel Korpo, vierzig Werst von Åbo entfernt, wurde zum Stellschein für die zu den Unterhandlungen bestimmten Fahrzeuge ausersehen, und dorthin auch der unter meinem Commando stehende Dampfer „Letuttschi“ beordert.

Das Dampfschiff traf bei der genannten Insel am 17. August ein, umging die bei Korpo liegenden Schären und traf nirgends auf die angekündigten Englischen Steamer, denen es hier begegnen sollte. Die Einwohner versicherten, daß zwei Englische Kreuzer bei der Insel Slotung liegen sollten, welche sich an die Ålands-Gruppe anschließt.

Da ich keinen Befehl hatte weiter vorzudringen, ging ich nach Åbo zurück, hier aber erhielt ich Ordre vom General-Lieutenant Ramsay, den Englischen, bei der Insel Slotung liegenden Schiffen entgegenzufahren.

Am 20. August näherte ich mich der Insel und erfuhr, daß die von mir erwarteten Parlamentair-Schiffe nicht dort waren. Die Einwohner aber gaben mir die Nachricht, daß die Engländer bei der etwa zehn Werst westlicher gelegenen Insel Mos'hat gesehen worden wären.

Da ich nun den mir gegebenen Auftrag ausführen wollte, und vermuthete, daß die Engländer vielleicht durch den ihnen unbekannten Namen der Insel Korpo irre geführt worden, so beschloß ich ihnen entgegenzugehen und mit ihnen in Verhandlung zu treten.

Als der „Letuttschi“ sich der Insel Mos'hat genähert hatte, wurde er von den Englischen Kreuzern bemerkt: statt ihm aber entgegen zu gehen, zogen sie sich zu dem Sammelplatze ihrer Flotte zurück.

Jetzt blieb die Frage zu entscheiden: ob ich mich unverrichteter Sache zurückziehen, oder mich unter Parlamentair-Flagge mitten unter die feindliche Flotte

wagen und dort den Zweck meiner Sendung erklären sollte. Ich entschied mich für das Letztere.

Nachdem wir den Gefund eingelaufen waren, sah ich etwa 30 Englische und Französische Schiffe vor Anker liegen; wir machten Halt, und den 20. August, um 6 Uhr Abends, schickte ich den Fährtich vom Steuermanns-Corps Sambrshizki auf das nächste Admiralschiff um Aufschluß über die Ankunft des „Letuttschi“ zu geben.

Sambrshizki wurde vom Adjutanten des Vice-Admirals Perceval-Duchene empfangen, welcher ihn einlud, an Bord des Admiralschiffs „L'Inflexible“ zu kommen. Hier wurde er von dem Commandirenden der Französischen Escadre aufgefodert, mit dem Chef seines Stabes Rücksprache zu nehmen, und in Folge der wechselseitigen Erklärungen wurde ausgemacht, daß der Admiral den „Letuttschi“ unter seinen persönlichen Schutz nehme, daß aber alle fernere Anordnungen in Hinsicht auf Austieferung der Familien der Kriegsgefangenen von dem Admiral Napier abhingen, welchem sich Sambrshizki vorstellen sollte. Darauf lichtete der „Letuttschi“ die Anker, näherte sich der Flotte und nahm hinter dem Spiegel der letzten Französischen Fregatte an der äußersten Einfahrt in den Lumpar-Niord seine Stellung ein.

Gegen 7 Uhr Abends begab ich mich zum Admiral Napier, hatte aber kaum einige Schiffe passiert, als mir der Adjutant des Französischen Admirals in einem reichgeschmückten Kutter entgegenkam und mich einlud, in sein Boot zu steigen.

Die Französische Escadre lag, getrennt von der Englischen, mehr am Eingange der Bucht, während sich die letztere weiter bis hart an Bomarsund hinstreckte. Diese bestand aus 8 zweideckigen Schraubenschiffen, 3 großen und einigen kleinern Dampfern und etwa 10 Transport-Fahrzeugen. Die Englische Flotte dagegen zählte 3 Zweidecker und 5 große Dampfschiffe, von denen das eine eben beschäftigt war, die Kanonen, welche die hier auf eine Untiefe gerathene Fregatte „Penelope“ über Bord geworfen hatte, wieder aus dem Wasser zu ziehen. Außerdem befand sich hier die Fregatte „Guryale“ unter der Flagge des Vice-Admirals, und der Schooner des Nacht-Clubs die „Esmeralde“, so wie einige kleinere Dampfboote, lagen dicht an der Festung. Dazu müssen noch 6 große Transportschiffe gerechnet werden, von denen 2, nämlich die Nr. 107 und 109, mit Schrauben-Maschinen und sehr stattlicher Fregatten-Ausrüstung; sie liegen

\*) Letuttschi — der Fliegende.

etwa 20 Fuß tief im Wasser und können, nach meinem Dafürhalten, mit Leichtigkeit 2000 Mann Landungsgruppen an Bord nehmen.

Während meiner Fahrt zum Admiral Napier, der sich damals gerade an Bord des „Edinburgh“ bei dem Contre-Admiral Chade befand, bemerkte ich, trotz der späten Tageszeit, eine auffallende Thätigkeit bei der Flotte; Schaluppen und kleine Dampfboote flogen unaufhörlich nach allen Richtungen hin, und von der ganzen Escadre schallten laute fröhliche Stimmen zu uns herüber.

In der Ferne, dicht bei der Bomarsundstraße, war die zerstörte Festung zu sehen. Auf den Anhöhen, hinter derselben, hatten an verschiedenen Punkten die Franzosen ihr Lager aufgeschlagen; allenthalben blühten Vivour-Feuer; und rund um das zertrümmerte Fort waren Piquets von Vincennes-Schützen aufgestellt.

Als wir uns der Englischen Flotte näherten, wurden wir von dem Lieutenant Britchard empfangen, der uns die Einladung des Admirals Napier überbrachte, an Bord des „Edinburgh“ zu kommen; dort angelangt, wurden wir in die Admirals-Kajüte geführt, wo schon die Englischen Schiffs-Commandeure versammelt waren.

Nach einigen Minuten erschien in der Thür ein wohlbeleibter alter Mann, nicht groß von Wuchs, mit grauen Haaren, im Uniformrock aber ohne Epaulettes, der offenbar am Asthma zu leiden schien: dieser war der Admiral Napier.

Der Ober-Commandirende befragte mich, und wiederholte diese Frage sogar später mehrere Male, wie ich mich habe entschließen können, so kühn und unerwartet mitten unter seiner Flotte zu erscheinen?

Nachdem ich ihm die oben erwähnten Beweggründe meines Hierseins erklärt hatte, setzte ich hinzu, daß ich auf die Unverletzlichkeit der Rechte zähle, welche einem Parlamentair gebühren.

Darauf erklärte mir der Admiral, daß meine in diesem Falle bewiesene Entschlossenheit und mein in ihn gesetztes Zutrauen ihn bewögen, meine Parlamentair-Flagge zu respectiven, obgleich ich über die Gränzen des verabredeten Zusammenkunftortes hinaus vorgebrungen wäre, und fragte mich dann mit Verwunderung, wie es käme, daß ich keinem seiner Kreuzer begegnet wäre?

Mein Dampfer liegt nur fünf Fuß tief im Wasser, antwortete ich, und für ihn bietet das Befahren der Scheeren-Gewässer fast gar keine Schwierigkeiten.

Aha, — sagte der Admiral, — daß heißt, daß Sie durch das leichte Fahrwasser gekommen sind.

Darauf ließ er sich eine Karte geben, betrachtete sie aufmerksam und richtete bei Gelegenheit der Insel Korpo mehrere Fragen an mich: ob sich ein Gouverneur dort aufhalte, ob eine Stadt oder eine Festung auf der Insel wäre und dergl. m.; als ich ihm berichtete, daß dort nur einige unbedeutende Dörfer zerstreut lägen, schien er meinen Worten nicht ganz zu trauen. Ferner legte Napier ein lebhaftes Interesse an den Tag zu erfahren, wo sich gegenwärtig Se. Majestät

der Kaiser und Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Konstantin Nikolajewitsch aufhielten. Endlich wurde der Admiral Chade beauftragt, mir die Mittel zur Uebersiedelung der Familien zu verschaffen.

Am Morgen des andern Tages fing man an die Familien der Kriegsgefangenen auf den „Letusch“ überzuführen; sie beklagten sich bitter über die schlechte Behandlung, die sie am Lande erlitten hatten, und über die Plünderung und Verwüstung ihres Eigenthums.

Am diesem, wie am folgenden Tage, herrschte auf der ganzen Flotte die lebhafteste Thätigkeit und Bewegung; allenthalben sah man auf Flachböten Kavallerie und Artillerie nach den Transportschiffen und Dampfern überführen; Barkassen mit Französischen Landungsgruppen, in jeder etwa 30 bis 40 Mann; und kleine Räder-Dampfboote, mit 60 und mehr Mann Besatzung, in voller Armirung. Die Soldaten hatten ein krankhaftes Aussehen, über ihren großen Feldbräzen waren Decken und Theile eines Bettes gebunden, statt der Feldflaschen trugen sie große Schaaln, kleine Kessel und noch ein Geräth, das ungefähr wie eine Kiste aussah.

Während meines ganzen hiesigen Aufenthalts kamen mir alle Englischen Seelen auf das Freundlichste entgegen; sie bedauerten, keine freundschaftlichen Toaste vorschlagen zu dürfen, und wünschten sehnlichst eine Veränderung der Verhältnisse herbei.

Am 21. August, um 7 Uhr Abends, versammelten sich alle Commandos der Escadre auf dem Deck der Schiffe und stellten sich an den Wänden und im Mastenwerk auf; die Musik spielte. Ein lauter, begeisterter Ruf schallte durch die Lüfte, als die Festung mit einem furchtbaren Krachen in die Luft geflogen war, dieser Rauch sich zum Himmel erhob, und die hohe Flamme aus den Embrasuren schlug. Die zwei äußersten Facen des Forts waren zerstört, und jetzt begannen allmählich auch die übrigen Theile desselben einzustürzen, je nachdem das Feuer die angelegten Pulverminen erreichte.

Am 22. August lichtete die Französische Flotte die Anker und fuhr in See; nur das Schiff des Admirals Perceval-Duchène blieb zurück, und folgte der Escadre am andern Morgen mit Tagesanbruch.

Mit Eintritt der Dunkelheit begann ein Englisches, kriegsfertig ausgerüstetes Boot, die Munde um unsern Dampfer zu machen. Nachdem ich die mir zugewiesenen Familien der Kriegsgefangenen an Bord genommen hatte, folgte ich dem Dampfschiffe „Alban“, Commandeur Otter, nach der Insel Korpo, durch ein Fahrwasser, welches den bei mir befindlichen Lootsen ganz unbekannt war.

Auf der Höhe des aus etwa 5 oder 6 Häusern bestehenden Dorfes Korposfröm übergab mir der Commandeur Otter die Familien, die er an Bord hatte, händigte mir einen von dem Admiral Napier unterschriebenen Brief ein, welcher an den Gouverneur der Insel Korpo adressirt war, und ging dann wieder in See.

Am Morgen des 14. August setzte ich in Abwesenheit des Geistlichen des 10. Linien-Bataillons nebst 77 Weibern, Kindern und Bauern ans Land.

Anmerkungen: Bei den kleineren Dampfbooten, die zum Recognosciren und zu Sondirungen in den Scheeren ausgesandt werden, sind falsche Bänder aus dicken Brettern angebracht, um den Mann am Steuer und die auf dem Deck unumgänglich nothwendige Mannschaft vor den verderblichen Kugeln unserer finnischen Scharschützen sicher zu stellen.

Alle französischen und englischen Dampfschiffe waren während ihrer Fahrten fortwährend die Sondirleine aus; für die Rothwerfer sind an den Radtrommeln besondere, nach außen gebaute Räume angebracht; durch diese Maßregeln wird die Breite und Tiefe des Fahrwassers beständig regulirt. In der Bewaffnung der Fahrzeuge und ihrer Ausrüstung ist sonst nichts Außergewöhnliches zu bemerken. Die großen Dampfer haben weiße Bänder an den Seiten, und die kleineren Dampfschiffe eben solche Bänder von blauer Farbe, was die Trommeln und Räder zu verbergen dient, und sie aus der Ferne für Corvetten halten läßt.

Der Commandeur des Dampfers „Setutski“,  
Lieutenant von der Garde-Equipage: Kostenkow 1.

## Einladung

zur Subscription auf die landwirthschaftliche Zeitung (земледельческая газета) pro 1855.

Indem die landwirthschaftliche Zeitung zur Subscription auf ihren nächsten Jahrgang einladet, weist sie darauf hin, wie sie, treu ihrem Wahlspruch: weniger zu versprechen, mehr zu leisten, auch im verfloßenen Jahre bemüht gewesen, durch schätzenswerthe Beilagen über besondere Zweige der innern Wirthschaft zu belehren, und durch Erweiterung der Columnen des Blattes mit dem 1. Juli pr. ihren thätigen Mitarbeitern und dem immer sich mehrenden Stoffe, Raum zu schaffen. Der Umfang des Blattes und sein Inhalt werden aber nicht bloß durch die Masse des vorliegenden Stoffs sondern auch durch den Kreis der Leser bedingt, welche sich nicht bloß im Herrenhause, sondern in immer erfreulicher Zunahme auch in der Bauernwohnung und der Landschule vorfinden lassen.

Die Redaction spricht allen denen ihren vollen Dank aus, welche in Wort und That die Herausgabe ihres Blattes förderten und ladet die Landwirthe ein: in gleicher Weise, mit Mittheilungen aus dem Kreise der von ihnen gemachten Erfahrungen fortzufahren; alle dergleichen mit Dank entgegengenommenen Mittheilungen werden zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden; alle an sie gestellten Anfragen wird sie bemüht sein, von sich aus oder mit Beihilfe ihrer Correspondenten, zu beantworten. In landwirthschaftlicher Beziehung überhaupt hat sie an dem Professor des Vorigorekischen landwirthschaftlichen Instituts B. Zel-

insky und in Betreff der landwirthschaftlichen Mechanik und der Baukunde, an dem gewesenen Professor derselben Anstalt M. Bolmann und an dem Correspondirenden Mitgliede des gelehrten Comités beim Ministerium der Reichsdomainen, zu den besten Ausichten berechtigende Mitarbeiter gewonnen.

### Programm der landwirthschaftlichen Zeitung.

- I. Gesetzgebung und Anordnungen der Regierung, welche sich namentlich auf die Landwirtschaft beziehen.
- II. Landwirtschaft in allen ihren Zweigen als: Ackerbau, Frucht- und Gemüsegartenbau, Wiesenbau, Forstwirtschaft, Vieh- und Schaafzucht, Seidenbau Fisch- und Geflügelzucht.
- III. Innere Wirthschaft: Erhaltung und Bereitung des Brods zum Vorrath, desgleichen der Früchte, des Fleisches, der Fische u. s. w.; verschiedene landwirthschaftliche Industriezweige: Rumelstruben - Fabrication, Branntwein - Brennerei, Stärke- und Pottasche-Bereitung etc.
- IV. Medicinische Hausmittel und Veterinairkunde: Gesundheitsregeln für den Landmann; gute erfahrungsgemäße Hauskuren, Nachrichten über Krankheiten welche sich unter Hausthieren gezeigt haben und über falsche Gewohnheiten bei Behandlung derselben, Maßregel gegen Verbreitung der Epizootien u. s. w.
- V. Correspondenznachrichten: diese Abtheilung wird ein eigentliches Unterhaltungsblatt für die Landwirthe sein: hier werden ihre Vorschläge, Anfragen, Antworten und verschiedene Bemerkungen aufgenommen, sofern sie nur auf die vaterländische Landwirtschaft Bezug haben.
- VI. Bibliographie der bedeutendsten, auf dem Gebiete der Landwirtschaft erscheinenden Werke, ein Verzeichniß der in andern periodischen Schriften erschienenen nützlichen Artikel.
- VII. Ernteberichte. Nachrichten über den Stand der Saaten, über die Aussichten auf die Ernten innerhalb und außerhalb Rußlands, über Quantität und Qualität des geernteten Getreides, über die Heuernte und Ausbeute an Gartenfrüchten im In- und Auslande; hierher gehören auch die Nachrichten über den Ertrag der Wolle, Seide, der Rumelstrube etc.
- VIII. Meteorologische Nachrichten über den Stand der Witterung dargestellt in Verbindung mit ihrem Einfluß auf den Gang der landwirthschaftlichen Arbeiten in den verschiedenen Theilen des Reichs.
- IX. Handelsnachrichten: Nachrichten über die Preise für Getreide, Haas, Flachs und andere Landesproducte in den Hafenstädten und an andern wichtigen Orten Rußlands; desgleichen für Vieh, Talg, Butter, Leinwand, Taback, Seide etc. Handelsnachrichten über diese Artikel in fremden und namentlich mit Rußland in Handelsbeziehungen stehenden Staaten. Nachrichten über den See- und Landtransport von Landesproducten

im Inlande, über die Transportkosten zu verschiedenen Jahreszeiten und an verschiedenen Orten und über die in dieser Beziehung in Aussicht stehenden Verbesserungen.

X. Bekanntmachungen in landwirthschaftlicher Beziehung z. B. über Verkauf von Ackergeräthen, Maschinen, Saaten, Hausthieren etc. Auforderung zum Eintritt in den Dienst als Gutsverwalter u. s. w.

Die landwirthschaftliche Zeitung wird zweimal wöchentlich in demselben Formate wie 1854 erscheinen und wird mit enger aber deutlicher Schrift gedruckt werden.

Der jährliche Preis mit Uebersendung durch die Post und Zustellung nach Hause, beträgt 3 Rbl. S. Subscribirt wird

in St. Petersburg, bei der Redaction selbst, auf Wassily Ostrow, in der 8. Linie im Hause sub. № 40 bis 216 in der Buchhandlung von P. A. Ratkow auf dem Newsky Prospect, auf der Ecke der kl. Morfkoj, im Hause Belfrein.

Auswärtige bittet man, sich nur folgender Adresse zu bedienen: „An die Redaction der landwirthschaftlichen Zeitung in St. Petersburg (въ С. Перепбурѣ въ Редакцію Земледѣльческой Газеты).“

Für Privatbekanntmachungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, zählt man  $\frac{1}{2}$  Kop. für jeden Buchstaben oder jede Zahl.

## Anzeige für Liv- und Kurland:

Auf dem Kurländischen Privatgute Edwahlen ist ein Schäfer zu haben. 1

## Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Allerhöchst bestätigten Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Gouvernements wird hierdurch bekannt gemacht, daß die beiden Jahres-Versammlungen, und zwar die vorbereitende, in welcher die Wahlen vollzogen und die innern Angelegenheiten der Gesellschaft geordnet werden, Sonnabend, den 4. December d. J., Nachmittags um 5 Uhr, und die allgemeine, öffentliche, zu welcher allen Freunden der Zwecke des Vereins der Zutritt gestattet ist, Montag, den 6. December, als am hohen Namensfeste Sr. Kaiserlichen Majestät, Mittags um 12 Uhr, in dem an der großen Sandstraße belegenen Bornhauptschen Hause gehalten werden sollen. 1.

Den geehrten Theilnehmern meiner Leih-Bibliothek zur geneigten Beachtung die Anzeige, daß das Verzeichniß der neuen Musikalien — XVI. Fortsetzung — mit welchen meine Sammlung vermehrt worden, erschienen ist und ausgegeben wird. J. C. D. Müller 1.

## Bekanntmachung

über die Herausgabe des

# JOURNALS

des

Ministeriums der Volksaufklärung,  
für das Jahr 1855.

Mit dem Beginn des 22sten Jahres des Bestehens des Journals des Ministeriums der Volksaufklärung wird dieses Journal im kommenden 1855sten Jahre für den früheren Subscriptionspreis von 12 Rbl. S. herausgegeben werden; die Subscription auf dasselbe mit der Zustellung ins Haus oder Uebersendung nach andern Städten kostet 13 Rbl. 50 Kop. S.

Auf dieses Journal kann gezeichnet werden: in St. Petersburg und in Moskau bei allen Buchhändlern; von den Bewohnern der übrigen Städte des Reichs bei den Zeitungs-Expeditionen des St. Petersburgschen und Moskausehen Postamtes und bei allen Gouvernements-Post-Comptoirs. 1

## Объявление

объ изданіи

# ЖУРНАЛА

МИНИСТЕРСТВА НАРОДНАГО ПРОСВѢЩЕНІЯ,

на 1855 годъ.

Журналъ Министерства Народнаго Просвѣщенія въ наступающемъ 1855 году (двадцать второмъ со времени основанія своего) будетъ издаваться съ прежнею подписною цѣною — по двѣнадцати рублей серебромъ; а съ доставкою на домъ и съ пересылкою въ другіе города — по тринадцати руб. пятидесяти коп. серебромъ.

Подписки принимаются: въ С. Петербургъ и въ Москвѣ — у всѣхъ книгопродавцевъ, а для жителей прочихъ городовъ Имперіи — въ Газетныхъ Экспедиціяхъ С. Петербургскаго и Московскаго Почтамтовъ и во всѣхъ Губернскихъ Почтовыхъ Конторахъ. 1

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 3. December 1854. Censor, Staatsrath Dr. G. G. Napierstch.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

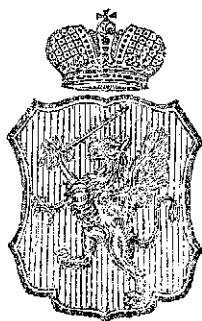


№ 1760.

Ростовъ 28 Субв 1854

**Лифляндскія  
Губернскія Вѣдомости.**

Издаются по Понедѣльникамъ, Средамъ и  
Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб.,  
съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ  
4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ  
редакціи и во всехъ Почтовыхъ Конторахъ.



**Livländische  
Gouvernements-Zeitung**

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags.  
Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.  
mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. —  
Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-  
Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

**№ 107. Пятница, 3. Декабря.**

**Freitag, den 3. December 1854.**

**ЧАСТЬ ОФИЦИАЛЬНАЯ.**

**Officieller Theil.**

**ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ.**

**Locale Abtheilung.**

**Учрежденія и Bekanntmachungen  
der Civl. Gouvernements-Regierung.**

Von dem erblichen Ehrenbürger Rigaschen  
Kaufmann 1. Gilde Scheluchin sind 1500 R.  
S. zu den gegenwärtigen Kriegsausgaben dar-  
gebracht worden. Nach Kenntniznahme hiervon  
haben Seine Kaiserliche Majestät Aller-  
höchst zu befehlen geruht, dem Geber für solche  
Darbringung den Dank Seiner Majestät zu  
eröffnen und das Geld dem Herrn General-  
Gouverneur der Dñsee-Gouvernements zur Ver-  
fügung zu stellen. Nr. 12707.

**Публичная Продажа имущества.**

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго  
Правленія объявляется, что по предъ-  
ставленію Гдовскаго Уезднаго Суда бу-  
детъ продаваться съ публичныхъ тор-  
говъ недвижимое населенное имѣніе Гдов-  
ской помѣщицы Софьи Михайловой До-  
маніевской, состоящее С. Петербург-  
ской губерніи, Гдовскаго уезда, въ 1.  
Станѣ, въ селѣ Порѣчьѣ съ деревня-  
ми: Усадище, Вуряжки и Овсице, въ ко-  
ихъ дворовыхъ людей и крестьянъ по  
9 ревизіи муж. 267 и жен. пола 295 душъ,  
а наличныхъ муж. 272 и жен. 295, въ  
коихъ 130 тяголъ, изъ нихъ 115 на  
оброкъ, а остальные 15 на паншѣ. Земли  
въ этомъ имѣніи всего 6215 десят. 1586  
квад. саж., въ томъ числѣ подъ стро-  
евымъ и дровянымъ лѣсомъ 5116 дес.  
1242 саж. — Земля эта состоитъ въ од-  
ной окружной межѣ и находится въ един-

ственномъ владѣніи помѣщицы. Въ имѣ-  
ніи семь господскій деревянный домъ  
на каменномъ фундаментѣ, къ коему  
принадлежатъ разныя хозяйственные  
строенія; два отдѣльные деревянные фли-  
геля на каменныхъ же фундаментахъ. —  
Все строеніе находится въ прочномъ ви-  
дѣ. — Доходу со всего имѣнія получа-  
ется 4000 руб. сер., а оценено по деся-  
тилѣтней сложности годового дохода въ  
40,000 руб. сер. Продается же за непла-  
тежъ Г. Доманіевскою Надворному Со-  
вѣтнику Павлу Сухачеву по закладной  
совершенной 19. Марта 1851 года въ  
30,000 руб. сер. съ процентами и по не-  
устойчивой записи выданной ему Г. Су-  
хачеву въ 10,000 руб. сер., а также на  
удовлетвореніе Коллежскаго Регистрато-  
ра Степана Езерскаго по заемному пись-  
му въ 1,300 руб. сер. — Продажа сія  
будетъ производиться въ срокъ торга  
21. Февраля 1855 года съ переторжою  
чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра въ  
Присутствіи С. Петербургскаго Губерн-  
скаго Правленія, гдѣ можно видѣть по-  
дробную опись имѣнію и другія бумаги,  
до продажи сей и публикаціи относя-  
щіяся. 2

На выручку присужденныхъ рѣше-  
ніемъ Правительствующаго Сената по Об-  
щему Собранію Первыхъ Трехъ Депар-  
таментовъ и Герольдіи съ помѣщика Ло-  
сифа Лакиза для дворянъ Піотровскихъ  
2,000 руб. серебромъ, а также за иски

другихъ лицъ, по журналу Губернскаго Правленія 9 минувшаго Сентября назначается въ публичную продажу имѣніе его, Лакиза, прозываемое Іозефово Мурога, состоящее въ Полоцкомъ уездѣ въ 3 станѣ состоящее изъ Фольварка Іозефова, двухъ деревень и двухъ застѣнковъ. Въ имѣніи Іозефовъ по описи составленной 30 Іюня 1854 года, находятся господскія хозяйственныя строенія: господскій деревянный домъ, покрытъ соломой, на каменномъ фундаментѣ длиною 8 шириною,  $2\frac{1}{2}$  сажени, въ немъ 3 комнаты и кладовая, людская изба, деревянная, крыта соломой, длиною 5, а шириною 2 сажени: другая людская изба деревянная, крыта соломой, длиною 6, а шириною 2 саж., три амбарчики деревянные подъ одну соломенную крышу длиною 6, а шириною 2 саж., еще амбарчикъ деревянный, крытъ соломой, длиною 3, а шириною  $1\frac{1}{2}$  саж., конюшня деревянная, крыта соломой, длиною 3, а шириною  $2\frac{1}{2}$  саж., съ тремя стойлами для лошадей и при оной подъ одну крышу сарай для экипажей, длиною и шириною по 3 саж., скотный дворъ деревянный крытый соломой, хлѣвовъ 7, длиною 17, а шириною  $2\frac{1}{2}$  саж., сарай деревянный, крытъ соломой, для склада хлѣба, длиною 11, а шириною 2 саж., сарай для складки соломѣ деревянный, крытъ соломой, въ длину 4, а въ ширину 2 саж., сарай для складки сѣна, крытъ соломой, въ длину 7, а ширину 3 саж., овинъ съ токомъ деревянный, крытъ соломой, въ длину 7, а ширину 3 саж., баня деревянная покрыта соломой, длиною 4, а шириною 2 саж., съ печью изъ булыжнаго камня и ледникъ деревянный, крытой соломой, длиною и шириною по  $2\frac{1}{2}$  саж. Въ имѣніи Іозефовъ Мурогахъ находится скота: коровъ 12, изъ коихъ дойныхъ три, лошадей 2, овецъ 4, свиней 4, гусей 9, индѣекъ 3 и куръ 9 штукъ. При имѣніи этомъ находится корчма деревянная длиною 4, а шириною  $2\frac{1}{2}$  саж. Церковъ и озеро Нещордо. Въ застѣнкѣ Лукишнѣ двѣ жилыя избы, 3 амбары, конюшня, токъ съ овиномъ и два сарая. Строенія эти деревянныя ветхія. Въ застѣнкѣ Ворон-

ковъ жилая изба 2 амбары, конюшня, токъ съ овиномъ, 3 сарая и 3 хлѣва строенія эти деревянныя ветхія. Въ имѣніи Іозефовъ Мурогахъ поступатѣ въ продажу земли 480 десятинъ, а крестьянъ, по послѣдней ревизіи, мужескаго 50, женскаго 52 наличныхъ же мужескаго 36 и женскаго 29 душъ, повинность они отбываютъ владѣльцу работою въ натурѣ по 3 дня въ недѣлю. На имѣніи Іозефовъ Мурогахъ показано по описи долговъ казенныхъ 6133 руб. 9 копѣекъ и частныхъ, кромѣ иска Піотровскихъ, 3491 руб. 43 коп. серебромъ, имѣніе это оцѣнено по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 4130 руб. серебромъ. На продажу онаго въ Присутствіи Губернскаго Правленія определенъ срокъ торга 20. Января 1855 года, съ переторжкою чрезъ три дня. Посему Губернское Правленіе вызываетъ желающихъ къ симъ торгамъ, присовокупляя къ тому, что всякій пожеланію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія объявленіе это, до истеченія восьми дней послѣ переторжки. Октября 23. дня 1854 года. 1

### Proclamata.

Von Einem Wohlledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Arensburg werden hierdurch und kraft dieses öffentlich ausgefetzten Proclams Alle und Jede, welche an den Nachlaß des, unlängst hierselbst mit Hinterlassung einer letztwilllichen Verfügung verstorbenen, hiesigen Hausbesizers Johann Friedrich Niehtießen irgend welche rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, oder als Schuldner etwas abzutragen haben, oder auch insonderheit gegen das errichtete Testament defuncti, zu dessen öffentlicher Verlesung der Termin auf den 21. December a. c. Vormittags 11 Uhr anberaumt worden, zu sprechen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert und resp. angewiesen, in der anberaumten präclusivischen Frist von Jahr und Tag d. h. bis zum 21. December 1855 sich bei dieser Behörde entweder in Person oder rechtsgültiger Vollmacht mit ihren Ansprüchen und Verpflichtungen ex quocunque capite vel titulo, unter Beibringung der fundamenta cre-

editi aut debiti zu melden und was für Recht erkannt wird, abzuwarten, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf der präfigirten Frist Niemand weiter gehört, sondern aditus praecludirt, das bezeichnete Testament für rechtsgiltig erkannt und gegen die sich nicht gemeldet habenden debitores via executionis verfahren werden wird. Als wonach sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten ist. 3

Den 9. November 1854. Nr. 1534.

Von Einem Edlen Rathe, als Waisengericht, der Kaiserlichen Stadt Arensburg werden Alle und Jede welche an den Nachlaß der weiland Kaufmannswittwe Anna Christine Leppe geb. Papken irgend welche Anforderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 9. Mai 1855, bei Strafe der Abweisung, bei dem Rathe oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst die Beweise ihrer Forderungen beizubringen, widrigenfalls selbige, nach Ablauf solcher festgesetzten Frist, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch zugelassen, sondern sofort abgewiesen sein sollen. 3

Den 9. November 1854. Nr. 1543.

### Bekanntmachungen.

Von dem Livländischen Domainenhofe wird desmittelft bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Smorbeschen Forstländereien vom 1. Januar 1855 ab auf 6 nacheinanderfolgende Jahre die Sorge bei der Arensburgschen Bezirks-Verwaltung auf den 15. und 18. December d. J. anberaumt worden sind, und werden die etwanigen Pachtliehaber hiedurch aufgefordert, sich an den genannten Tagen mit den gehörigen Saloggen versehen bei der Arensburgschen Bezirks-Verwaltung einzufinden, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Den 26. November 1854. Nr. 5531.

In Gemäßheit der §§. 8 und 10 des mittelft Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 9. Mai 1852 Nr. 45 zur Nachachtung bekannt gemachten Allerhöchsten Befehls vom 12. December 1851, betreffend die Ordnung der Entfernung lasterhafter Messianins aus ihren Gemeinden, werden sämtliche hiesige Gemeindeglieder, welche Häuser, Buden und über-

haupt unbewegliches Eigenthum besitzen, auch nicht das Recht auf Wahlen zu Gemeindeämtern verloren haben, hiermit aufgefordert, sich unter Beibringung ihrer betreffenden Haus-Documente und Abgabenuittungen zur Aburtheilung über verschiedene hiesige Gemeindeglieder und zwar die zum Bürger- und Zunft-Oklad verzeichneten, am Dienstag den 7. December, die zum Arbeiter- und Dienst-Oklad angeschriebenen aber am Mittwoch den 8. desselben Monats Vormittags im Locale des Kammerei-Gerichts einzufinden. 3

Den 30. November 1854. Nr. 1334.

На основании §§. 8 и 10 Имяннаго ВЫСОЧАЙШАГО указа отъ 12. Декабря 1851 года къ исполненію объявленнаго Патентомъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія отъ 9. Мая 1852 г. за №. 45, касательно порядка удаленія порочныхъ мѣщанъ изъ обществъ по мірскимъ приговорамъ всѣ состоящія записанными въ здѣшнемъ окладѣ члены общества, имѣющіе дома, лавки и вообще недвижимую собственность, и не потерявшіе права на выборы въ общественныя должности — вызываются сямъ явиться въ Кемерейный Судъ, а именно мѣщане и цѣховые во Вторникъ 7. Декабря, записанные же въ здѣшнемъ рабочемъ и служащихъ людей окладѣ въ Среда 8. Декабря с. г. до полудня въ 12. часовъ съ представлениемъ своихъ на дома документовъ и податныхъ квитанцій для учиненія приговоровъ о разныхъ членахъ здѣшняго общества. 3

30. Ноября 1854 года. №. 1334.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird am Dienstag den 7. December Morgens 9 Uhr eine durch Rasse beschädigt gewesene Parthie von circa 30 Berkowitz Hanf in Kavelingen von circa 5 Berkowitz meistbietend gegen baare Zahlung in der Stadt-Hanfambare Nr. 8 verkauft werden.

Съ разрѣшенія Шляхетнаго Рижскаго Ветгерихта во Вторникъ 7. числа Декабря допрудни въ 9. часовъ на пеньковомъ буянѣ въ Городскомъ амбарѣ №. 8. продаваться будетъ съ аукціоннаго торга за наличныя деньги подмоченная партія пеньки до 30. бер. по частямъ по 5 бер., которую пеньку можно напередъ тамъ же осмотрѣть ежедневно.

## Immobilien = Verkauf.

Am 16. December d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, das Benutzungsrecht des, dem weiland hiesigen Einwohnere Gustav Danielsohn, und seiner nach ihm verstorbenen Ehefrau Elisabeth Danielsohn, geb. Skammer, zugehörigen, jenseits der Düna auf Sassenhof belegenen Grundplatzes, nebst dem darauf sub Pol. - Nr. 102 a. befindlichen Wohnhause, sammt allen Appertinentien, zur Ermittlung dessen wahren Werthes, unter den beim Vicitations-Termin zu verlaublichenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmitteft bekannt gemacht wird. 2

## Auction,

durch den hiesig. Kron's Auctionator.

Die vereinigten Rigaschen deutschen Tischlermeister und Besitzer des Möbel = Magazins im Steinbachschen Hause an der großen Sandstraße haben beschloffen dies Etablissement gänzlich aufzugeben und zu solchem Ende sämtliche Vorräthe daselbst, bestehend in allen Gattungen neuer Möbeln von mahagoni-, nuß- und eichenem Holze, öffentlich versteigern zu lassen. Die Versteigerung beginnt am 14. December d. J. Nachmittags 4 Uhr, wird an den folgenden Tagen, fortgesetzt und geschieht gegen baare Zahlung. Sämmtliche Gegenstände können im obengenannten Magazine, beliebigensfalls vorher besehen werden. 2

Mit gerichtlicher Genehmigung sollen Mittwoch am 8. December d. J. Morgens 10 Uhr, verschiedene Meubeln, Bettzeug und andere brauchbare Sachen, so wie auch ein Korbwagen, in dem in der St. Petersburger Vorstadt an der Laza-

rethgasse sub Pol.-Nr. 31 belegenen Müllerschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Den 3. December 1854.

## Angesommene Fremde:

Den 3. December 1854.

Hotel St. Petersburg. Hr. Dr. Wolpert, Hh. Studenten v. Behr und Steinhold, aus Dorpat; Hr. Baron Ungern = Sternberg, aus Livland.

Stadt London. Hr. Oberdisponent Eckerdt, Hr. Cand. jur. Eckerdt, aus Kurland.

Hotel Frankfurt a. M. Hr. v. Stanke-witz, aus Schaulen.

## Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthanin Wittwe Mariane Rubern	2
Amerikanischer Unterthan, gymnastischer Künstler	
Eduard Rasimi nebst Zöglingen Carl und Emil Fuerr,	1
Kaufmann Louis Schulz, aus Wittenberg,	1
nach dem Auslande.	

Semen Semenow Malkow, Alexander Freymann, Jakim Artjudkin Bedjuchin, Theodor Korn, Anna Catharina Schwarz, Anna Maria Hajensuß, Jurre Feldmann, Amalie Gerdrute Benzol, Wassili Andrejew Ladugin, Jacob Dsol, gen. Siffenberg, Wilhelm Theodor Behrend, Ebräer Jankel Abramowitsch Hurowitsch, Stenka Karpowa,

nach anderen Gouvernements.

**Anmerkung.** Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands: eine Beilage über Lorge für sämtliche Stadt- und Landpostzeiherörden, Bezirks-Verwaltungen, Kirchspielsgerichte und Gutsverwaltungen.  
**Примѣчаніе.** Къ сему № прилагаются приложения о торгахъ для сосѣдственныхъ губерній.

Am Montage den 6. December, als am Namensfeste Sr. Kaiserlichen Majestät, fällt die Zeitung aus und erscheint daher die nächste N. am Dienstage den 7. December.

Livländischer Vice = Gouverneur: J. v. Brebern.

Älterer Secretair: M. Zwingmann.